

dann wird der Markt rasch dafür sorgen, dass alle Bereiche davon erfasst werden, das heisst, eine *völlige Marktöffnung* bis hin zu den Haushaltskunden ist absehbar.

Die Marktmacht der Kunden wird durch die *Bündelung ihrer Nachfrage* verstärkt. Kunden mit mehreren Betriebsstätten werden eine Zusammenfassung ihres Bedarfes vornehmen. Die Konzentration der Nachfrage wird sich – ausgehend von Produktionsunternehmen – auch auf andere Branchen, wie beispielsweise Banken, Kaufhausketten, Hotels, Wohnhausanlagen usw. ausdehnen.

Ein verstärktes Auftreten internationaler Engineeringunternehmen, die den Bau und auch Betrieb von *Eigenerzeugungsanlagen* anbieten, wird den Preisdruck für die etablierten EVU erhöhen. Dabei ist ein Trend zu integrierten Gesamtangeboten, die auch Zusatzstromlieferungen und Reserveleistung beinhalten, abzusehen. Die bevorstehende Liberalisierung am Gasmarkt wird diese Entwicklung weiter verschärfen. Die modernen Gasturbinentechnologien werden durch ihre Weiterentwicklung eine weitere Konvergenz von Strom und Gas fördern.

Neben den Elektrizitätsversorgern werden Unternehmen aus den Bereichen Anlagenbau, Gas- und Ölversorgung ihre Wertschöpfungskette durch den Einstieg in die Stromerzeugung ausweiten. Diese *unabhängigen Erzeuger (IPP)* werden primär die Strategie des «Rosinenpickens» attraktiver Grosskunden verfolgen und dadurch als neue Konkurrenten auftreten.

Veränderte Rahmenbedingungen mit neuen Spielregeln eröffnen Chancen für neue Marktteilnehmer. *Neue Akteure* in Form von Brokern und Stromhändlern werden am Strommarkt aktiv sein. Sie werden auf der Angebotsseite freie Energiemengen und auf der Nachfrageseite interessante Kundensegmente bündeln und damit für entsprechenden Druck auf die Preise sorgen.

Die angeführten Trends führen auf Kundenseite teilweise zu *unrealistischen Preiserwartungen und erhöhten Anforderungen an die EVU*. Die Abkopplung der Kundenerwartungen von der Kostenstruktur der EVU führt bereits vor Beginn der Marktöffnung zu enormem Druck auf die bisherigen Versorger. Elektrizitätsversorger, deren Unternehmenskultur die derzeit noch gültigen Monopol- und Kostenstrukturen widerspiegeln, geraten im Bemühen, schnell genug mit neuen Lösungsansätzen auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen, in Schwierigkeiten. Neue Marktteilnehmer erhalten durch ihre grössere Flexibilität zusätzliche Startvorteile und sind darüber hinaus nicht mit Altlasten belastet.

Auch vorhandene Reservekapazitäten werden betrieben und die damit erzeugte Energie verkauft. Dies kann zu einer Überhitzung des Marktes und in weiterer Folge zu